

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 2

Mittwoch, 24. Mai 2006

Nummer 5

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenerfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

## Mittelstandsvereinigung übergibt Bänke für Elster-Radweg



Im Beisein der Greizer Landrätin Martina Schweinsburg übergab die Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU/CSU im Landkreis Greiz am letzten Donnerstag fünf neue Sitzbänke an die Bürgermeister von Berga, Stefan Büttner, und Wünschendorf, Jens Auer. Die Bänke sollen künftig entlang des Elster-Radweges zwischen den beiden Orten Erholungssuchende zum Verweilen einladen. »Die Spende der Mittelständler ist unser Bekenntnis zu unserer schönen Region und dem Tourismus als Wirtschaftsfaktor in ihr.«, hob MIT-Kreisvorsitzender Mike Görl in einer kurzen Übergabeansprache die Beweggründe der Mittelständler für die Aktion hervor. Alle Anwesenden seien sich einig, dass der Wirtschaftszweig Tourismus noch erhebliche Potenziale in sich birgt, betonten auch die beiden Bürgermeister sowie Landrätin Martina Schweinsburg in ihren Ausführungen. Diese Chancen gelte es zu nutzen, um die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Ostthüringen noch weiter zu festigen. Die Vervollkommnung des Radwegenetzes nehme angesichts der überaus positiven Entwicklung in den letzten Jahren im Rahmen dieser Bestrebungen einen äußerst wichtigen Platz ein. Zuversichtlich äußerte sich Martina Schweinsburg besonders hinsichtlich des weiteren Ausbaus des Elster-Radweges. Es sei endlich viel Bewegung in die Sache gekommen, stellte sie in ihrer Ansprache fest. Das liege auch im Interesse des Landkreises.

Mike Görl, Kreisvorsitzender der MIT Greiz

## Tortenschlacht in Wünschendorf



Am Sonnabend, dem 13. Mai war es soweit, der Wunsch von Diana Glätzer nach einer Tortenschlacht wurde im Rahmen von Wenkes Wunsch Wochen von Antenne Thüringen und Wernesgrüner erfüllt. Viele Neugierige hatten sich trotz Regens am Wendenplatz versammelt und warteten gespannt auf die »Schlacht«. Zirka 40 Torten (Filmtorten aus Schaum) standen bereit um ihre Ziele zu finden. Der Moderator von Antenne Thüringen, Jens May gab das Startzeichen: die Torten flogen und die Zuschauer gingen in Deckung. Ein Dankeschön an die Stadtwirtschaft, die anschließend wieder aufgeräumt hat.

## Spende für »Waldspatzen«



Die Bäckerei Treibmann spendete anlässlich des Osterspaziergangs in Berga eine große Torte. Der Erlös aus dem Verkauf wurde dem Kindergarten »Waldspatzen« übergeben. Mit dem Erlös von 210 Euro soll eine Bewegungsbaustelle im Kindergarten eingerichtet werden.

Bäckermeister Mario Treibmann und die stellvertretende Leiterin der »Waldspatzen« Frau Rehn bei der Scheckübergabe.

## 220 Jahre Holzbrücke Wünschendorf



Holzbrückenfest 18.-20. August 2006

## Osterausstellung

Allen Helfern war es ein Herzensbedürfnis mit der Ausstellung Besucher nach Berga zu bringen. Besonders gefreut haben wir uns über den großen Zuspruch der Ausstellung. Besucher, Vereine und Wandergruppen aus Weimar, Erfurt, Gotha, Plauen, Zwickau, Werdau, Crimmitschau, Bad Berka, Meerane, Gera, Bad Köstritz und den anliegenden Bundesländern erfreuten sich an der Ausstellung.

Gäste des MDR 1 Osterspazierganges besuchten im Nachhinein nochmals die Ausstellung, weil auf Grund der hohen Besucherzahl am Ostersonntag die Ausstellung nur »überflogen« werden konnte. Zirka 4000 handbemalte, umhäkelte, eingeklöppelte, mit Perlen bzw. mit Stoff besetzte Ostereier und sorbische Techniken konnten vorgestellt werden. Schmuckstück der Ausstellung war die Osterkrone.

Zusammen mit 3 Stufenpyramiden, 2 Ostertoren, 34 Osterkränzen mit unterschiedlichen Techniken, darunter Darstellung der heimischen Vogelwelt, Gesichter aus den Geschichten von Wilhelm Busch, Kirchen aus Ostthüringen, eine Mini-Osterhasenwerkstatt, ein Ostereierdorf, eine handgemalte Osterhasengeschichte, handgeflochtene Osterkörbchen und Frühlingsbilder komplettierten die Ausstellung.

Alle Helferinnen beschlossen, die Ausstellung 2007 zu vergrößern, eine Ostereierbörse aufzubauen, den Stadtpark vor dem Rathaus und das Rathaus selbst mit einzubeziehen.

Alle Vereinsmitglieder und Freunde sowie die LOKAST-Projektgruppe bereiten nun das Herbstfest mit Kürbismarkt und Familien-Rallye 2006 vor. Eine interessante Strecke steht bereits fest.

Alle Familien, Opa mit Oma und Liebespaare die ein Fahrzeug mit 2 oder 4 Rädern besitzen sind herzlich zum »Mitmachen« eingeladen. Weinfest und Kürbismarkt bereichern das Herbstfest.

Ein Aufruf an alle Gartenbesitzer - gesucht wird der größte Kürbis im Landkreis Greiz-Zeulenroda. Der Vorstand, I. Wiese



### Herzliches Dankeschön an alle Helferinnen der Osterausstellung

Einmal wöchentlich trafen sich über 8 Monate bis zu 10 Frauen um die Ausstellung vorzubereiten. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an: Brigitte Dietzel, Traudel und Jochim Kästner, Christa Möller, Ramona Benkel, Carmen Vogel, Gabi Stephan, Yvonne Kutzner aus Clodra, Günter & Ramona Kutschenreuter (selbstgeflochtene Osterkörbe/Frühlingsbilder), Frau Wunsch, Ursula Böhme, Erika Ungetüm aus Clodra, Ulricke Ballon, Regina Kliemke, Erzieherinnen und Kinder Kindergarten Berga, Frau Oehlert (Ausstellungsstücke/Osterschmuck), Herr Seibt (Osterhasengeschichte auf Bildern), Herr Matke (Bilder aus Berga und Umgebung), Matthias Thoß (Ausstellungsstücke), Dr. Kögel aus Gera (Ausstellungsstücke), Katrin Lehnert aus Greiz, Uniklinik Jena, Klöppelverein Werdau (Osterklöppelschmuck), Andre Hamann aus Großkundorf stellte den »Oldi-Feuerwehr-Trabi«.



## 12. Internationale ADAC-Oldtimerfahrt 2006

Hessen – Thüringen vom 9. bis 11. Juni 2006



Foto der Oldtimerfahrt Hessen-Thüringen 2005

Die ADAC-Oldtimerfahrt startet am 9. Juni 2006 in Gera. Die 1. Etappe, auch »Prolog« genannt, startet um 13.00 Uhr in Gera. Um 15.00 Uhr wird die Tour im Kloster Mildenfurth in Wünschendorf zu einer Kaffeepause erwartet. Für Oldtimerfans eine gute Gelegenheit, ca. 120 Oldtimer ganz aus der Nähe zu bestaunen.

  
ADAC Oldtimerfahrt  
Hessen-Thüringen

## 220 Jahre Holzbrückenfest Wünschendorf 18. – 20. August 2006

### Prominenten-Quietschentenrennen am 19. August 2006

Im Rahmen der Festlichkeiten anlässlich 220 Jahre Holzbrücke Wünschendorf startet am 19. August 2006 das traditionelle Quietschentenrennen. An den Start gehen zwei Kategorien: Quietschentenrennen für alle Kleinen und Großen sowie ein Prominenten-Quietschentenrennen.

Für das Prominenten-Quietschentenrennen stehen ab 10. Juni 2006 im Hotel »Zur Elsterperle« für alle Wünschendorfer und auch Nicht-Wünschendorfer Gewerbetreibenden Quietschenten zur Abholung bereit. Originelle Ideen sind gefragt. Preis: ab 5,00 Euro.

## Thüringenweg über Kieferberg

Mit der Herausgabe von Radwander- und Wanderkarten des Dr. Barthel Verlages »Thüringer Vogtland und Umgebung« im Maßstab 1:35000 sind nun auch Wanderungen zwischen Triptis, Weida, Seelingstädt, Auma, Zeulenroda, Triebes, Greiz und Netzschkau nach Wanderwegmarkierungen möglich. Der gewählte Maßstab 1:35000 ist für Wanderer sehr übersichtlich und es wurden die bisher nicht erfassten Gebiete wie Harth-Pöllnitz mit aufgenommen. Bei anderen Rad- und Wanderwegstrecken erfolgten Korrekturen.

In diesem Zusammenhang kann darauf hingewiesen werden, dass der Thüringenweg in Wünschendorf als Variante ab Poststraße, Bahnunterführung über Falkaer Straße zum Steinberg und über den Kieferberg nach Pößneck 2005 markiert wurde.

Die ursprüngliche Wegführung über den Schlüsselberg kann weiterhin über Großfalka genutzt werden, erwies sich jedoch bisher als ungünstig, da sie eine gewisse Strecke auf der Fahrstraße verläuft.

Statistisch gesehen wird der Thüringenweg über den Kieferberg um 2,7 Kilometer kürzer.

W. Schubert



Eine besondere Osterüberraschung hatte der REWE Markt Wutzler in Berga für zwei Gruppen der Kindertagesstätte »Spatzennest«. Am Dienstag, den 11. April durften die Kinder Osternester, versteckt vom REWE Osterhasen im Aussenbereich des Marktes suchen. Alle Kinder bedankten sich beim Osterhasen mit einem Lied.

## Blasmusik im Gemeindegarten Wünschendorf



Die Bläservereinigung Wünschendorf lädt Sie am **Sonntag, den 25. Juni 2006** zwischen 15.00 und 18.00 Uhr zum alljährlichen **Sommerkonzert im Gemeindegarten ein.**

Es erklingt traditionelle und moderne Blasmusik. Für das leibliche Wohl sorgen der Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf und das Team der Elsterperle. Der Eintritt ist frei.

## Feuerwehrfest

Tag der offenen Tür

16. - 17. Juni 2006

Die Freiwillige Feuerwehr Wünschendorf/Elster und der Feuerwehrverein Wünschendorf e.V. laden ein!

**Freitag · 16.06.06**

ab 20.00 Uhr zur Jugenddisco ins Gerätehaus

**Sonnabend · 17.06.06**

ab 14.00 Uhr

- für die Kleinen ein Karussell, Hüpfburg, Zielspritzen mit der Kübelspritze
- eine kleine Übung der Jugendfeuerwehr
- Vorführung einer Fettverbrennung und Rauchmelder
- Feuerwehrausstellung »Alt und Neu«
- Filmvorführung der Feuerwehr
- Preisausschreiben
- Technikschaу der Feuerwehr
- zum Kaffee hausbackenen Kuchen
- der Rost brennt und später gibt es "Saures"

ab 19.30 Uhr geht es los mit Tanz.

\*\*\* Wichtig für alle Fußballinteressierte:

Bei der Feuerwehr muss auf Fußball nicht verzichtet werden!  
Das Spiel des Abend's wird großflächig ausgestrahlt.\*\*\*

Für alle Altersgruppen ist bei unserem Fest etwas dabei. Wir freuen uns sehr auf ihren Besuch und vielleicht findet der ein oder andere Interesse bei der Feuerwehr mitzumachen.

Kerstin Gnebner, Ortsbrandmeisterin

## Kirmes 2006 in Berga

Kaum ist ein Ereignis für Berga, der Osterspaziergang des MDR, der in uns allen positiv nachklingt, vorüber, richten wir unseren Blick auf den September. Auch in diesen Jahr organisiert der Brauchtums- und Kirmesverein Berga, gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern, Die BERGAER Kirmes 2006.

Diese wird am **Sonntag, den 3. September 2006** mit einem Kinderfest auf dem Spielplatz eröffnet. Neben dem Kirmesverein wird die Elterninitiative des Kindergartens "Waldspatzen" Initiator und Gestalter sein. Ihren Höhepunkt findet die Kirmes am Kirmeswochenende vom 08.-10. September 2006 mit buntem Treiben in der Stadt (Fackelumzug, Kirmesumzug) und vor allem rund um das Klubhaus. Viele Programmteile stehen schon fest, aber darüber mehr in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung.

Wir möchten Sie aber schon jetzt bitten, uns mit Ihren Ideen und Aktivitäten zu unterstützen. Jede Anregung nehmen wir gern entgegen, um sie zu integrieren. Machen Sie sich schon jetzt Gedanken, wie Sie Ihre Häuser und Grundstücke festlich oder auch einmal kurios schmücken können. Geschickte Näherinnen könnten uns beim Nähen weiterer Wimpelketten unterstützen, aber auch andere Deko-Varianten – wie sie zum Teil im vorigen Jahr schon zu sehen waren – sind gefragt. Ganz besonders aufrufen möchten wir auch zur Mitgestaltung des Festumzuges am 9. September. Gruppen, Klassen, Vereine, Verbände, Firmen, Geschäfte, Einrichtungen, Privatpersonen – alle haben die Möglichkeit, mitzumachen. Und natürlich wollen wir auch in diesem Jahr wieder die beste Bergaer Marmelade küren. Es geht bald wieder los mit den süßen Früchten der Natur, und warum soll nicht Ihr Marmelade diesmal die BESTE sein? Daß die Krönung einer Marmeladenkönigin oder/und eines Marmeladenkönigs wohl ziemlich einmalig ist, haben uns Gäste des Osterspaziergangs bestätigt, die vielleicht zur Kirmes wieder unsere Gäste sind.

Bei Fragen, Hinweisen, Vorschlägen oder auch der Bereitschaft, in unserem Verein aktiv mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an die Vereinsmitglieder. Telefonische Ansprechpartner sind:

Mario Heine Tel. 036623/25115 / Anette Kaiser Tel. 036623/31018 / Petra Kießling Tel. 036623/20576

Natürlich stehen Ihnen auch alle anderen Vereinsmitglieder gern beratend zur Verfügung. Beachten Sie bitte die weiteren Informationen unseres Vereins in der Bergaer Zeitung – dem Elstertaler.

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster e.V.

## Hundesport Teichwolframsdorf

Es ist recht gut angelaufen mit dem Hundesport in Teichwolframsdorf. Vor dem ersten Training am 7. April 2006 wurde zweimal geputzt. Nicht weniger wie die Wände und Decken wurden gescheuert. Die Küche wurde wieder betriebsfähig und der Abfluß neu installiert. Die Gemeinde fuhr zuvor noch ein paar Tische und Stühle an.

Am 7. April, 16.00 Uhr ging es dann endlich los. Insgesamt nahmen 12 Hunde mit ihren Hundeführern am ersten Training teil. Es musste für einige viel erklärt werden. Das größte Problem war der Versuch, mit dem Hund vorschriftsmäßig eine gerade Strecke zu laufen, im Normalschritt und im Laufschrift. Es gab anfangs wenig Übereinstimmung zwischen Hundeführer und Hund. Das sind halt die typischen Anfangsprobleme.

Der Karfreitag war geprägt von ständigen Regengüssen, die uns aber nicht vom Training abhielten. Resümee insgesamt - es geht vorwärts und macht uns allen Freude. Wer noch Interesse hat, sollte baldigst den Weg auf den Hundesportplatz am ehemaligen Teichwolframsdorfer Krankenhaus finden. Also auf bald.

Training freitags ab 16.00 Uhr - open End. Falls Sie sich noch nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Hund.

Uwe Staps

## Pfingstturnier

Der LSV Wolfersdorf möchte alle Interessierten zum Pfingstturnier einladen.



Wann? **Samstag, den 3. Juni 2006**

Wo? **Sportplatz in Wolfersdorf**

Zeit? **ab 11:00 Uhr**

Am Freitag, den 2. Juni 2006, ab 18:00 Uhr findet die Begrüßung der ersten Spieler mit musikalischer Umrahmung statt und am Samstagabend endet das Turnier mit einem Sportlerball.

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LSV Wolfersdorf

## Skatturnier in Berga

Am **Sonntag, den 18. Juni 2006**, findet in der Gaststätte »Schöne Aussicht« zu Berga/Elster das Skatturnier um den Wanderpokal der Stadtverwaltung Berga statt.

Beginn 9:30 Uhr

Gespielt werden 2 Listen zu je 48 Spielen nach den zur Zeit gültigen Regeln des Deutschen Skatverbandes. Beide Listen werden zu einem Gesamtergebnis zusammengerechnet.

Als Unkostenbeitrag werden je Mitspieler 10,00 Euro erhoben.

Pro Tisch kommt ein Geldpreis zur Auszahlung. Die Höhe der Geldpreise richtet sich nach den teilnehmenden Skatfreunden.

Wie in den Vorjahren sind attraktive Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Die Sachpreise werden von Geschäftsinhabern und Unternehmen der Stadt Berga bereitgestellt.

Bürgermeister Stephan Büttner nimmt die Siegerehrung vor. Abschluss des Skatturniers gegen 15:30 Uhr.

**Alle Skatfreunde sind uns herzlich willkommen.**

Für die Organisatoren · Bernd Grimm



## Skatsport in Berga

Am 7. Mai 2006 fand in der Gaststätte »Schöne Aussicht« das 5. Monatsturnier zur Ermittlung des Bergaer Skatmeisters statt.

37 Skatfreunde, davon 2 Frauen, nahmen teil. Den 1. Platz erkämpfte Michael Haller aus Neustadt mit 3349 Punkten. Zweiter wurde Matthias Schwalmne aus Neustadt mit 3047 Punkten. Den 3. Platz erreichte Günter Büttner aus Tschirma mit 2693 Punkten. 7 weitere Geldpreise kamen zur Auszahlung. Herzlichen Glückwunsch!

In der Gesamtwertung führt nach 5 Spieltagen Michael Gritzke aus Zikra mit 11527 Punkten. Zweiter ist Frank Oehler aus Teichwolframsdorf mit 11069 Punkten. Auf den 3. Platz verbesserte sich Bernd Grimm aus Obergreißendorf mit 10229 Punkten.

Das 6. Monatsturnier findet am Freitag, den 2. Juni, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte »Schöne Aussicht« statt. Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen!

Für die Organisatoren Bernd Grimm

# FSV Berga e.V.

## Altherrenliga • FSV Berga - VFB Pausa

Halbzeit: 1:0 Endstand 2:0

### Siegreich in Sachsen

Mit dem Spiel in Pausa betrat die Männer des Altherren-Team's des FSV neues Terrain, kannte man doch die Mannschaft des VFB Pausa noch nicht aus eigener Erfahrung. Jedoch die letzten Trainingsergebnisse machten Trainer und Mannschaftsleiter Dieter »ADI« König zuversichtlich in Pausa erfolgreich agieren zu können. Mit dem Anpfiff zeigten Bergaer Kicker wer an diesem Tag den Platz als Sieger verlassen wollte. Konzentriert im Spiel miteinander setzte man den Gegner gleich unter Druck.

In der 30 Spielminute versagte der ansonsten gut agierende Schiedsrichter den Gästen einen berechtigten Elfmeter. Kurz danach aber brachte Lutz Klose mit einem Kopfball dem FSV die verdiente Halbzeitführung.

Nach dem Wechsel wurde das Spiel etwas ausgeglichener, der Gastgeber wollte sich nicht so einfach geschlagen geben aber das Team des FSV lies an diesem Tag nichts anbrennen. Uwe Rehnig krönte dann seine gute Leistung mit dem Treffer zum 2:0 Endstand nach einer sehenswerten Einzelleistung.

**Berga mit:** Heiroth; Hille; Dietzsch; Konietzny J.; Konietzny R.; Rehnig; Pöhler R.; Förster; Klose; König; Kulikowski; Bergmann; Keil

## FSV Berga e.V. Jugendfußball

**B-Junioren** (Jhg. 1989/90) Nach einigen recht ordentlichen Leistungen und Ergebnissen fordert mittlerweile die extrem lange Saison ihren Tribut. Es ist zwar inzwischen der Anschluss ans Mittelfeld der Tabelle hergestellt, aber der sehr kleine Spielerkader führte dazu, dass die Mannschaft derzeit auf dem Zahnfleisch geht. Nach so einem Mammutprogramm sehnt jeder nur noch das Ende des Spieljahres herbei. Dank gilt der Mannschaft für ihr Durchhaltevermögen und ihren guten Zusammenhalt. Gedankt werden muss auch den Spielern der C-Junioren, die ständig oben aushelfen und ohne die manchmal ein Antreten gar nicht möglich wäre.

Sg OTG Gera/Roschütz	- Sg Berga/Waltersdorf	8:0
Sg Berga/Waltersdorf	- Sg Falka/Wünschendorf	3:3
Sg Berga/Waltersdorf	- Sg Kraftsdorf/Rüdersdorf	2:0
Sg Berga/Waltersdorf	- Sg Münchenbdf/Niederpölln.	1:1
Sg Süd/Ost Gera	- Sg Berga/Waltersdorf	1:3
Sg Triebes/Zeulenroda	- Sg Berga/Waltersdorf	2:1
Sg Berga/Waltersdorf	- Sg Süd/Ost Gera	3:1
Sg Hohenleuben/Langenwetzend.	- Sg Berga/Waltersdorf	2:2
SV Blau/Weiß Auma	- Sg Berga/Waltersdorf	6:1
Sg Berga/Waltersdorf	- Sg Post Gera/Ronneburg	0:0

**C-Junioren** (Jhg. 1991/92) Hochmut kommt vor dem Fall. Durch grobe Undiszipliniertheiten brachte sich die Mannschaft selbst um alle Meisterschaftsräume. Mit der Niederlage gegen eine allerdings sehr starke Geraer Mannschaft war das Rennen um den 1. Platz entschieden. Tröstlich ist einzig, dass die Bergaer von der Kritik ausgenommen werden müssen. An ihnen lag das teilweise schwache und arrogante Auftreten der Spielgemeinschaft am wenigsten.

Sg Braunschwalde/Berga/W./F.	- Sg Triebes/Zeulenroda	5:0
Sg Braunschwalde/Berga/W./F.	- 1. FC Gera 03 II	2:3
Sg Braunschwalde/Berga/W./F.	- Sg Niederpöllnitz/Weida	4:0

**D-Junioren** (Jhg. 1993/94) Um auch im nächsten Jahr in in den Klassen des OTFB zu spielen, muss die Mannschaft von Ralf Förster und Dietmar Bunk in dieser Saison mindestens den 6. Platz belegen. Im Moment ist dieser nicht in Gefahr, man ist sogar noch zwei Plätze besser postiert. Augenscheinlich ist, dass die Truppe gegen viele Kontrahenten große körperliche Nachteile hat, die nicht immer mit spielerischen Mitteln ausgeglichen werden können. Insbesondere bei der Niederlage bei OTG in Gera kamen große Zweifel auf, ob beim Gegner in Punkto Geburtsdatum alles korrekt lief. Es ist schon einigermaßen verwunderlich, wenn fast die gesamte gegnerische Mannschaft mit Gardemaß antritt, und unsere Spieler zum Teil um zwei Köpfe überragt.

Sg Berga/Waltersdorf	- FSV Schleiz	1:4
Sg Rositz/Altenburg	- Sg Berga/Waltersdorf	2:7
Sg Berga/Waltersdorf	- 1. FC Gera II	5:1
Sg OTG Gera/Roschütz	- Sg Berga/Waltersdorf	4:1

**E-Junioren** (Jhg. 1995/96) Beachtliche Resultate wechseln sich weiter mit klaren Niederlagen ab. Inzwischen hat die Mannschaft aber einen guten Mittelfeldplatz erreicht. Es bleibt allerdings dabei, der Erfolg steht und fällt mit dem Einsatz des talentiertesten Spielers dieses Jahrgangs, Dustin Ludwig. Wenn er fehlt sind Erfolge nahezu unmöglich. Den bisherigen Höhepunkt für unsere Mannschaft in dieser Saison stellt ohne Zweifel das kommende Halbfinalspiel gegen Münchenbernsdorf dar. Der Einzug ins Kreispokal-Finale wäre ein Riesenerfolg für die Truppe von Reinhard Simon und Olaf Stief. Das Halbfinale findet am Mittwoch, dem 31. Mai 2006 um 17:30 Uhr auf dem Sportplatz in Berga statt.

Sg Berga/Waltersdorf	- 1. FC Gera II	1:6
1. SV Gera	- Sg Berga/Waltersdorf	0:6
SV Blau/Weiß Niederpöllnitz	- Sg Berga/Waltersdorf	1:4
OTG Gera II	- Sg Berga/Waltersdorf	2:2
Sg Berga/altersdor	- Sg Gera-Lusan	5:0
Sg Berga/Waltersdorf	- OTG Gera I	1:7
Sg Zeulenroda/Triebes II	- Sg Berga/Waltersdorf	0:3
SV Münchenbernsdorf	- Sg Berga/Waltersdorf	2:0

**F-Junioren** (Jhg. 1997-99) Bei der Mannschaft von Hans-Peter Meyer macht das Zusehen viel Spaß. Davon konnten sich die zahlreichen Zuschauer u. a. am 1. Mai im Spiel gegen Greiz überzeugen. Aber nicht nur da zeigte unsere jüngste Mannschaft ansehnlichen Fußball. Um gegen die Spitzenmannschaften mithalten zu können fehlt im Moment lediglich eine größere Ausgeglichenheit innerhalb des Teams. Ansonsten gibt es hier wie in den anderen Jahrgängen auch zahlreiche Talente, die für die Zukunft des Bergaer Fußballs zuversichtlich stimmen.

Sg Berga/Waltersdorf	- Sg Weida/Hohenölsen	0:2
SV Blau/Weiß Niederpöllnitz	- Sg Berga/Waltersdorf	0:6
Sg Ronneburg/Großenstein	- Sg Berga/Waltersdorf - Pokal-Viertelfinale	6:0
Sg Berga/Waltersdorf	- 1. FC Greiz	2:0
FC Motor Zeulenroda	- Sg Berga/Waltersdorf	6:1
Sg Berga/Waltersdorf	- Triebeser SV	2:1

### Fußballwitz des Monats

Trainer zum Stürmer: Heute spielt der neue Libero gegen Dich.  
Das kann ja grauenvoll werden. Der tritt doch auf alles was sich bewegt.  
Dann hast Du ja nicht zu befürchten.

### Spruch des Monats :

(zum Linienrichter) Wenn Du so gerne das Fähnchen schwenkst, dann such doch 'nen Job am Flughafen. (Eric Meijer)

## Vorstandswahlen 2006

1.06.2006 • 18.30 Uhr • Vereinsheim Großer Saal

• Rechenschaftsbericht des Vorstandes • Wahl des neuen Vorstandes

Der Vorstand des FSV Berga

## Stadtmeisterschaften 2006 in Berga an der Elster

- 30.06.06 **Kegeln** Wolfersdorf Kegelbahn ab 17.00 Uhr  
 24.06.06 **Volleyball** Sportplatz Berga  
 (bei Regen in der Sporthalle Grundschule Berga )  
 25.06.06 **Tischtennis Männer** Sportplatz Berga Vereinsheim ab 9.30 Uhr  
 28.06.06 **Tischtennis Frauen** Sportplatz Berga Vereinsheim  
 01.07.06 **Fußball** Sportplatz Berga

## Schulstunde in der Bibliothek



Erstklässler erkunden die Bibliothek (Foto Apel)

Im April erlebten die Schüler der Klassen 1 a und 1 b der Grundschule Berga eine Unterrichtsstunde der besonderen Art, die Bibliothek wurde einfach zum Klassenzimmer umfunktioniert. Bei einer Reise ins Reich der Märchen lauschten die Kinder gespannt den Geschichten, doch so richtig rund ging es dann beim Rätselraten. Hier zeigte sich, wer sich gut im Märchenland auskannte. Andreas Meyer, Melissa Donel und Maria Urban ergatterten die meisten Punkte und konnten somit zum Rätselkönig gekrönt werden. Auch die beiden 2. Klassen waren ebenfalls zu Gast in der Bibliothek. Dabei ging es schon etwas ernster zu, denn es stand Bibliothekunterricht auf dem Programm. Die Schüler erfuhren wissenswertes über den Buchbestand, dessen Anordnung, das vielseitige Angebot und natürlich die Ausleihe, damit jeder Schüler die Bibliothek auch richtig nutzen kann. Wir machen unsere Kunden darauf aufmerksam, dass die Bibliothek vom 24.05.-08.06.2006 wegen Urlaub geschlossen ist!

## Tierheimfest in Greiz-Sachswitz

Am Pfingstsonnabend zum Tierheimfest nach Greiz-Sachswitz Tierfreunde der Region sollten das Tierheimfest am **3. Juni 2006** von **14.00 bis 18.00 Uhr** in Greiz-Sachswitz keinesfalls verpassen, bietet es doch die Möglichkeit, die vierbeinigen Bewohner näher kennen zu lernen, von ihrem Schicksal zu erfahren und gleichzeitig einen schönen Nachmittag gemeinsam mit Gleichgesinnten zu erleben. Bereits zum 13. Mal veranstaltet der Tierschutzverein Greiz und Umgebung e.V. diesen »Tag der offenen Tür«. Dies ist eine gute Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, wie die Mitarbeiter des Tierheims unermüdlich bemüht sind, dass es ihren Schützlingen an nichts mangelt, das Spenden sinnvoll eingesetzt werden und die ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder zum Wohle Not leidender Tiere unverzichtbar ist.

Die Ausstellung unter dem Motto »Verbraucher haben die Macht« befasst sich mit Produkten, deren Herstellung mit großem Tierleid verbunden ist und die deshalb jeder Tierfreund von seinem Einkaufszettel streichen sollte, damit sich die Herstellung solcher tierquälerischer Erzeugnisse nicht mehr lohnt.

Die beliebte Tierheim-Safari wird ihre dritte Auflage erleben und für eine spannende Entdeckungsreise auf den Spuren unserer Haustiere sorgen. Ponykutschfahrten, Infostände und ein gemütlicher Schwatz bei Kaffee und Kuchen runden diesen erlebnisreichen Nachmittag ab. Der Eintritt ist natürlich frei, aber eine kleine Spende zu Gunsten der Tierheimtiere sollte selbstverständlich sein. Einige Vierbeiner dürfen leider nicht mit auf das Tierheimgelände gebracht werden. Das Greizer Tierheim ist über die B 92 zu erreichen, von der in Greiz-Sachswitz in Richtung Netzschkau abgebogen werden muß.

Nähere Infos unter Telefon 03661-6443.

Sabine Wonitzki

KJS Greiz

## Jungjägerausbildung 2006

Zur Erlangung des Jagdscheines hält die Untere Jagdbehörde auch in diesem Jahr eine staatlich anerkannte Jägerprüfung ab. Die künftigen Jäger müssen in Theorie, Praxis und Waffenkunde fundiertes Wissen nachweisen. Zur Vorbereitung auf das »Grüne Abitur« bietet die Kreisjägerschaft (KJS) Greiz ab September 2006 einen Lehrgang an, in dem kompetente Referenten und Ausbilder die Jagdscheinanwärter in allen jagdlichen Gebieten unterrichten.

Der Unterricht wird immer sonntags im Lehr- und Ausbildungskabinett der KJS, in der Staatlichen Grundschule Irchwitz, durchgeführt.

Interessenten werden gebeten, sich telefonisch oder schriftlich bei Kreisjägermeister Karsten Haase Markt 2a, 07570 Weida, Telefon 036603/63203 anzumelden.

Jagdgenossenschaft Berga

### Information zur Jahresversammlung vom 11.05.2006

Zu TOP 6: Beschluss der Jagdgenossen über Höhe der Auszahlung des Reinertrages für das Jagdjahr 2005/2006 und Beschluss über Auszahlung 2006/2007 laut Auszahlungsmodus

Zu TOP 8: Rücktritt des Jagdvorstehers

**Hinweis:** Leinenpflicht von Hunden bitte durch Hundebesitzer beachten, da wiederholt Verstöße festgestellt wurden.

Gez. Jagdvorstand

Thüringer Forstamt Weida

### Folgeprämie für Erstaufforstungen

Alle Bezugsberechtigten einer Folgeprämie für Erstaufforstungen im Bereich des Thüringer Forstamtes Weida (ehemalige Forstämter Greiz, Weida und Altenbg.) werden gebeten, sich wegen der Antragstellung 2006 kurzfristig, bei den jeweils zuständigen Revierleitern zu melden. Die notwendigen Antragsunterlagen liegen in den Revierdienststellen vor. Die Sprechzeiten der Revierleiter sind jeweils Dienstag Nachmittag (außer Revierleiter Nosofsky - Revier Teichwolframsdorf donnerstags). Entgegen der letzten Jahre ist der Antragstermin vorverlegt worden. Die Antragstellung sollte bis 30.06.2006 (Einzelfälle bis 31.07.2006) erfolgen. Bei verfristeter Antragstellung verfällt der Anspruch für 2006!





Klasse 1a: Lesekönig Andreas und Lesekönigin Melissa



Klasse 2b bei Lesetextarbeit

### Grundschule Berga

## »Woche des Lesens«

Für die Woche vom 13.03.-16.03.2006 waren die Thüringer Grundschulen aufgefordert, sich an der »Woche des Lesens« zu beteiligen. Das wollten, wie bereits in den vergangenen Jahren, auch die Schüler und Lehrer unserer Grundschule.

»Lesen macht clever - wer liest, lernt in allen Unterrichtsfächern besser!« klingt zwar modern aber ist eigentlich eine alte Weisheit. Bei ca. 4 Millionen Analphabeten in Deutschland ist die Entwicklung der Lesetechnik und der Leseneugier für Lehrer aber auch für Eltern eine der wichtigsten Bildungsaufgaben. So gab es in der »Woche des Lesens« vielfältige Initiativen, um zum Lesen angeregt zu werden und Lesefreude zu wecken. Dazu gehörten Bibliotheksbesuche, Vorstellen der Lieblingsbücher, Lesen von Ganzschriften, Lesefittesttests, Kürten der Lesekönige, Lesespiele u.v.m.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Regina Apel, der Bergaer Bibliotheksleiterin. Aber auch die Lehrer- und Erzieherinnen hatten sich etwas Besonderes für diese Woche vorgenommen. Frau Almuth Schirrmeister aus Mosen stellte uns mit Unterstützung von Karin Münch auf amüsante und interessante Weise ihr Buch »Den Alten auf's Maul geschaut« vor. Übereinstimmend können wir alle sagen: »Wir freuen uns schon auf die nächste Woche des Lesens«.

E. Stieler GS-Rektorin

#### Information der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster

Die Geschäftsstelle der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster ist am Freitag, dem 26. Mai 2006 geschlossen. In dringenden Fällen melden Sie sich bitte unter Tel.: 0171/8160069.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

## Die Familie Vetterlein



Von den 13 Vetterlein-Familien, deren Lebensschicksale in Kapitel 3 dieser Abhandlung gewürdigt werden sollen, wissen wir von den ersten drei nur den Namen des Familienvaters. Die Ehefrau des vierten, der gleichzeitig der erste ist, von dem wenigstens die Lebensjahre erschließbar sind, kennen wir nur mit ihrem Rufnamen Barbara (Kapitel 3.2. Georg Vetterlein I). Auch der Geburtsname der Ehegattin seines Sohnes Christoph, Sibylla, ist unbekannt (Kapitel 3.3). In den verbleibenden 8 Generationen entstammten allein 4 Ehefrauen der Zwirtzschen Familie Tünger, auch Tunger, Dünger, Dunger und Dinger geschrieben. Eine Namensträgerin, die Ehefrau des dritten Georg in der Abnenreihe (Kapitel 3.8), wurde allerdings nicht zur Ahnin des hier beschriebenen Geschlechts, da sie früh wieder verstarb und der Witwer eine zweite Ehe einging, welcher dann der Stammhalter entsproß. Der Familienname Tunger ist ein Wohnstättenname und bezeichnet ursprünglich den Bewohner eines unterirdischen (mit Dünger bedeckten) Gemachs \*zur Winterwohnung, zum Weben, zur Aufbewahrung der Feldfrüchte\* (Volkmar Hellfritsch: Familiennamenbuch des sächsischen Vogtlandes. Berlin 1992). Die Familie Tünger ist, in verschiedener Schreibweise, von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis heute in Zwirtzschen und dessen Umgebung nachzuweisen. 1833 gab es acht Grundbesitzer dieses Namens. Noch länger, mindestens seit 1496, in Zwirtzschen ansässig ist die Familie Hal(l)bauer, der die Ehefrau von Johannes Vetterlein II (Kapitel 3.5.) entstammte. Ein Halb-Bauer war ursprünglich ein Bauer, >dessen Wirtschaft nur halb so groß ist wie die eines Vollbauern< (Volkmar Hellfritsch). Die in Kapitel 2 zitierte Ortsbeschreibung von 1721 verwendet das Wort Halbbauer zur sozialen Differenzierung der Einwohner. Hal(l)bauer zählt damit zur Gruppe der Berufs- oder Funktionsnamen. Dieser Gruppe ist auch der Familienname Seiler zuzuordnen; ein Urahn der Ehefrau von Johann Carl August Vetterlein (Kapitel 3.11.) übte das Seilerhandwerk aus. Der Name Wolff, den die Ehefrau von Georg Vetterlein II (Kapitel 3.6.) vor ihrer Heirat trug, ist entweder ein sogenannter Vatersname – es gab ja Wolf(gang) als Rufnamen – oder ein

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

## Das Kloster Mildenfurth



13. Fortsetzung

Die im Handwerk erfahrenen Laienbrüder fertigten nicht nur Kleider, Schuhwerk und Hausgeräte, sondern auch Ackergeräte, vor allem Ackerpflüge mit eiserner Pflugschar; denn das Kloster mußte sich selbst durch Feldbau und Viehzucht ernähren. Land wurde urbar gemacht zu Gärten und Feldern und der große Obstgarten um das Kloster angelegt. Schon die Römer brachten mit anderen Kulturerrungenschaften auch den Apfel über die Alpen (in der späteren Kaiserzeit waren 29 verschiedene Apfelsorten bekannt) in die germanischen Länder, wo es zwar schon kultivierte Apfelsorten gegeben haben soll, jedoch nicht so feine, wie bei den verwöhnten Römern; doch erst durch die Mönche, die sich gern und mit gutem Erfolg der Obstpflege widmeten, fanden die Äpfel immer größere Verbreitung. Aus den Klostergärten gelangten sie nach und nach in die Bauerngärten. Die graue Reinette wurde durch Mönche in das kölnische Gebiet gebracht, und Zisterzienser Mönche sollen auf einem Gut bei Dornburg den einst berühmten Borsdorfer gezogen haben.

Ob man im Kloster zu Mildenfurth auch einen Magister pomi, einen Obstmeister, hatte, läßt sich nicht mehr feststellen. Auch Weinrebe und Hopfen mögen durch Klosterbrüder in unsere Täler gekommen sein; so manche nach Süd geneigte Grundstücke, die oft noch heute den Namen Hopfen oder Hopfenrand führen, dienten einst dem Hopfenanbau, weil deren Besitzer dem Kloster Hopfen liefern mußten.

Der Gründer des Klosters bedachte dasselbe mit reichen Stiftungen; er schenkte ihm Güter in Deschwitz, Untitz, Wälder zwischen Schömberg und Burkersdorf und die Fischerei in der Weida von ihrem Einfluß in die Elster bis an die Weidaer Flugrenze, welche Schenkungen Heinrichs Söhne ausdrücklich bestätigten. Andere Leute folgten seinem Beispiel. An Aufmunterung zur Besenkung des Klosters ließen es auch die Mönche selber nicht fehlen, Päpste und Bischöfe unterstützten

## 1. Juli 2006 »Jesus Rock« Teich'dorf 17:45 Uhr



**Die Idee:** Eine lebendige Veranstaltung mit peppiger Musik – für die Jugend und ihre Eltern

**Der Plan:** 3 Bands, mit Namen Förthy<sup>o</sup>7, Tarifsturz und freelifestyle gestalten einen fetzigen Gemeindeabend. Das leibliche Wohl soll dabei nicht zu kurz kommen!

**Wo?:** in der Kirche Teichwolframsdorf

**Einlass?:** 17:00 Uhr • Eintritt: 4,- Euro / bis 14 Jahre und Familien ermäß.

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**  
mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« u. »Bergaer Zeitung«

erscheint am **28.06.2006** Redaktionsschluß 19.06.2006

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von  
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“  
bearbeitet von O. Fischer

### Das Kloster Mildenfurth

sie und gewährten freigebig dem Kloster Ablassbriefe, Kraft deren die Mönche Ablass auf 40, ja sogar auf 80 Tage erteilen konnten. So wurde Mildenfurth bald ein betuchter Wallfahrtsort, zumal es auch ein Büchlein besaß, daß die Lebensgeschichte des heiligen Levin enthielt, welches nach Angabe der Mönche unter Aufsicht Gottes mit Hilfe der Mutter Maria und des heiligen Geistes geschrieben worden sei. Dem Abt Berthold habe es Maria eigenhändig überbracht, nachdem er oft "mit bissiger Andacht darum gebeten".

Dem Volke wurde es hinfort zur Anbetung ausgestellt, und dem Kloster flossen dadurch reiche Einnahmen zu. Der Pirnaer Mönch Joh. Lindner bemerkt dazu: Gott tat hernach so große Zeichen durch St. Levin, daß eine merkwürdige Wallfahrt entstand; da war im Kapitalhaus Getreide gleichmäßig in der Schwere - nach einem Gelöbniß den Leuten gewogen. Der Ertrag des Ablasses des Bischofs von Würzburg 1440 diente vermutlich zur Erbauung des Kreuzganges und Refektoriums.

Selbst die alten, abgetragenen Mönchskutten wußten die Mönche gut zu verwerten, um ihren Reichtum zu vergrößern. Es galt in jener Zeit für ausgemacht, daß die Mönchskutte schnell durch das Fegefeuer helfen könne, darum ließ sich mancher Laie in einer Kutte begraben, die er rechtzeitig bei den Mönchen erwarb.

So sollen in Waltersdorf z.B. Leichen mit Mönchskutten, die eine Sichel in der Hand hielten, bei der Anlage neuer Gräber gefunden worden sein. Zuletzt besaß das Kloster 380 weidaische Scheffel Feld, die schon genannten Waldungen, baute jährlich 85 Fuder Heu, und besaß sonst noch ganz bedeutende Gerechtsame. Laienbrüder pflanzten und pflegten wohl Obstbäume und Weinstöcke, kümmerten sich auch um die Arzneipflanzen und den Gemüsebau, allein die gesamte Feldarbeit überließen sie anderen Leuten unter der Aufsicht eines Verwalters, d.h. sie legten Frohndienste auf, und in mehr als 60 Ortschaften gab es Häuser, die dem Kloster zu Mildenfurth frohnpflichtig waren. Was das einzelne Gehöft zu leisten hatte, war genau schriftlich festgelegt.

*Fortsetzung in der nächsten Ausgabe • Kapitel »Kloster Mildenfurth«*

## Informationen der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH Jetzt ist unser Ferienhaus komplett

Nachdem die Ferienwohnungen und Pensionszimmer am 7.4.06 eröffnet wurden, sind jetzt auch die Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung gegeben.



Zur Nutzung der Weißen Elster zum Wasserwandern nach Wünschendorf oder weiter stehen insgesamt 6 Kanadierboote zur Verfügung, die sich aufgliedern in 2 Zweisitzer, 2 Dreisitzer und 2 Viersitzer. Ebenso stehen für das Radwandern Fahrräder ab sofort bereit. Die Boote und Fahrräder sind für jedermann nutzbar. Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu buchen bzw. eine vorherige telefonische Absprache unter folgenden Telefonnummern zu treffen:  
Büro der WBG 036623/31033, Frau Schlutter 171/5121631 (Lopens)

**Junge Frau, (41)** gelernte Sekretärin sucht in Berga oder Umgebung Arbeit im Büro, Verwaltung, Verkauf, Lager...

VZ/TZ, 400,00 € oder weniger, keine Versicherung, Amway..., Tel.: 01 72 / 90 07 623

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein  
in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

### Die Familie Vetterlein



„Übername“, der einen angriffslustigen, kühnen, tapferen Menschen benannte. Johann Georg Vetterlein (Kapitel 3.10.) heiratete eine Tochter des Zwirtzscheners Amtsrichters Christoph Kaiser. Kaiser ist ein Übername für einen stolzen, majestätischen Menschen, der in seinem Verhalten einem Herrscher gleicht. Wohllebe, der Geburtsname der Ehefrau Christoph Kaisers, bezeichnete einen Menschen, der „wohl lebte“, also eine Person mit gesitteter Lebensart oder einen Genießer (Horst Naumann: Das große Buch der Familiennamen. Niederhausen/Ts. 1994). Der Familienname Zschigner, Geburtsname der aus Braunichswalde [nach der Ortbeschreibung Zwirtzschens von 1721 damals in einer Stunde zu Fuß erreichbar] stammenden zweiten Ehefrau von Georg Vetterlein III (Kapitel 3.8.), ist nicht eindeutig erklärbar. In den Namenbüchern findet man ähnliche Formen als Herkunftsnamen (z. B. „Zschöckner“ aus dem Ort Zschocken). Denkbar ist aber auch, daß er aus dem nicht mehr verstandenen alten Wort Ziegner für den Ziegenhirten oder aus Ziechner „Weber, der Bettdecken herstellt“ abzuleiten ist.

#### 2. ZWIRTZSCHEN – DER STAMMORT DER VETTERLEINS

Von Beginn der Überlieferung an wohnten die Vetterleins, von denen dieser Bericht handelt, in Zwirtzschen, einem kleinen Dorf in der Nähe von Berga (Elster) und Ronneburg. Der Name ist eindeutig sorbischer, also slawischer Herkunft. Die Ansiedlung entstand somit nach 650; dieser Zeitpunkt wird allgemein als Beginn der sorbischen Besiedlung des Gebietes angenommen. Der Ortsname Zwirtzschen enthält den Stamm \*svirè [gesprochen: Swirtsch], der >Grille< bedeutet, bezeichnet also eine Siedlung, in der das Geräusch dieser Tiere laut zu vernehmen war. Möglich wäre auch, dass der Ortsgründer einen Rufnamen mit diesem Wortstamm trug (Winifred Schenk: Die Ortsnamen der Kreise Werdau und Zwickau. Halle/Saale 1957; Heinz Rosenkranz: Ortsnamen des Bezirkes Gera. Greiz 1982). Auf die slawischen Gründer des Ortes verweist auch der Waldname Ha(t)zge; er geht wohl auf ein Wort \*hozd (älter gozd) >Wald< zurück. Daß das Wort Ha(t)zge heute im

**Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach**

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach  
in der sächsisch-thüringischen Region

**Juni 2006****02.06., 19.00 Uhr, Kirche Neumark****03.06., 18.00 Uhr, Schloss Burgk****1. Serenade**

Karl Ottmar Treibmann Sinfonie für Streicher

J. S. Bach Konzert für 2 Violinen, Streicher und basso continuo d- Moll BWV 1043

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 81, G - Dur

Solisten: KM Stephan Freund - Violine, Sergei Synelnikov - Violine

Dirigent: Jiří Malát

**04.06., 16.00 Uhr, Burg Mylau**

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals »Schlösser, Burgen, Virtuosen« mit dem  
Neubertrio der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
Es erklingen Werke von Telemann, Corelli, Albinoni u.v.a.

**04.06., 18.00 Uhr, Nicolaikirche Auerbach****05.06., 11.00 Uhr, Netzschkau Ketzels Mühle****1. Serenade**

Karl Ottmar Treibmann Sinfonie für Streicher

J. S. Bach Konzert für 2 Violinen, Streicher und basso continuo d- Moll BWV 1043

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 81, G - Dur

Solisten: KM Stephan Freund - Violine, Sergei Synelnikov - Violine

Dirigent: Jiří Malát

**05.06., 15.30 Uhr, Stadtpark Reichenbach • Pfingstkonzert**

Heitere und beschwingte Melodien von Strauß, Lehar u.v.a.

Moderation: MD Stefan Fraas - Dirigent: Jiří Malát

**10.06., 16.30 Uhr, St. Laurentiuskirche Lichtenstein • Kirchenkonzert**

Es erklingen Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart u.a.

Dirigent: Anne-Doreen Reinhold a.G.

**10.06., 21.00 Uhr, Oschatz Hauptmarkt • Sounds of Hollywood**Berühmte Filmmelodien aus »Herr der Ringe«, »Harry Potter«,  
»König der Löwen«, »Dirty Dancing« u.v.a.

Solisten: Alexandra Gentzen, Jens Pfretzschner – Gesang

Dirigent &amp; Moderation: MD Stefan Fraas

**11.06., 17.00 Uhr, Kloster Mildenerfurth**

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals »Schlösser, Burgen, Virtuosen«  
mit dem Freund-Quartett der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
Es erklingen Werke von Mozart, Beethoven, Schubert u.v.a.

**11.06., 16.00 Uhr, Ronneburg Rittersaal**

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals »Schlösser, Burgen, Virtuosen«  
mit dem Bläserquintett der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
Es erklingen Werke von Haydn, Danzi, Mozart u.v.a.

**17.06., 21.30 Uhr, Marktplatz Frankenberg • Berühmte Filmmelodien aus**  
»Herr der Ringe«, »Harry Potter«, »König der Löwen«, »Dirty Dancing« u.v.a.

Solisten: Alexandra Gentzen, Jens Pfretzschner – Gesang

Dirigent &amp; Moderation: MD Stefan Fraas

**18.06., 15.00 Uhr, Burgruine Reichenfels bei Hohenleuben**

»Zauber der Melodie« unsterbliche Melodien aus Operette und Musical

Dirigent: Jiří Malát

**18.06., 20.30 Uhr, Sommerpalais Greiz • Klassiknacht**

Berühmte Filmmelodien aus »Herr der Ringe«, »Harry Potter«, »König der Löwen«,  
»Dirty Dancing« u.v.a. · Solisten: Alexandra Gentzen, Jens Pfretzschner – Gesang  
Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

**21.06., 19.30 Uhr, Mühltröf Schützenhausplatz • Musical - Operettenkonzert**

Solistin: Alexandra Gentzen / Sopran · Dirigent &amp; Moderation: MD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen  
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor · Greiz/Reichenbach, 28. April 2006

**650 Jahre Ersterwähnung  
Burgruine Reichenfels zu Hohenleuben**

Festjahr

Termine 2006

Bealtaine o. Walpurgisnacht	30. April
Frühlingsmarkt	1. Mai
Sonder-Stadtratssitzung »650 Jahre Reichenfels«	16. Juni
Vogtland-Philharmonie-Konzert	18. Juni
Bläserkonzert	24. Juni
Sängertreffen	25. Juni
Ruinenfest »650 Jahre Ersterwähnung«	1./2. Juli
Wiedereröffnung Pächterhaus	Sommer 2006
Kabarett Fettnäpfchen	21./22. Juli
Jahreshauptversammlung VAVH	19. August
Burg in Flammen	26. August
Tag des offenen Denkmals	10. September
Joplin-Quartett im Museum	17. September
Apfelmarkt	03. Oktober
Filmvorführung »Rächer, Retter und Rapiere«	Herbst 2006
Samhain	30. Oktober

Tempus secretorum e.V.

Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben e.V.  
Stadt Hohenleuben · Pächterhaus Reichenfels

**Veranstaltungskalender 2006  
Wünschendorf / Elster****Mai 2006**

25.05.2006	11.00 Uhr Live-Musik im Himmelfahrtszelt in der Gaststätte »Märchenwaldbaude«
26.05.2006	20.30 Uhr Kinoparty im Festzelt in der Gaststätte »Märchenwaldbaude«
27.05.2006	19.00 Uhr Steinbruchfete mit der Sun-Light-Band und Mitternachtsfeuerwerk in der Gaststätte »Märchenwaldbaude«
27.05.2006	10.00 Uhr Wanderung im schönen Elstertal mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf · Treffpunkt: Poststraße
29.05.2006	19.30 Uhr Lesung mit Jan Volker Röhnert – Lyrik und Prosa im Kloster Mildenerfurth

**Juni 2006**

01.06.2006	Kindertagsfeier in der »Gebrüder-Grimm-Grundschule« Wünschendorf
11.06.2006	17.00 Uhr, Kloster Mildenerfurth Kammerkonzert im Rahmen der Konzertreihe »Schlösser, Burgen, Virtuosen« mit dem Freund-Quartett
15.06.2006	Sportfest in der »Gebrüder-Grimm-Grundschule« Wünschendorf
16.-17.06.2006	Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr in Wünschendorf/Elster
17.06.2006	Kinderfest der KITA »Bussi Bär« mit dem Feuerwehrverein Meilitz Thema: Mutter Erde und ihre Kinder
25.06.2006	Blasmusik im Gemeindegarten 15.00 Uhr im Gemeindegarten mit der Bläservereinigung Wünschendorf

Anzeigenannahme  
für den ELSTERTALER

im  
**Reisebüro Engelhardt**  
Berga, Bahnhofstraße 11  
**Tel. 036623 / 311 64**

### Impressum

**Redaktion und Satz**  
Verlag „Das Elstertal“  
Aumatalweg 5, 07570 Weida  
Telefon 036603 - 600 14  
elstertaler@web.de

**verantw. für den red. Teil**  
Heinz - H. Reimer

**Druck** Druckerei Raffke

**Vertrieb Raum Berga**  
Telefon 036628 - 49 730

**Vertrieb Raum Wünschendorf**  
Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenübernahme  
nur mit Genehmigung des Verlages



Ihre Anzeigenberaterin  
**Frau Marion Claus**  
Tel. 0173 / 567 87 43 • 036427 / 208 66